

Einwand Nr.	Name Adresse	Nicht mit Ausweis ausgewiesen	Beinhaltet Antrag	Vollmacht
0018 <input type="checkbox"/> Keine	Naturschutzbund Ibetsberger Horst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich <input type="checkbox"/> mündlich
Vermerke: Reisepass, Vollmacht wurde bei der letzten Stellungnahme vorgelegt von Herrn Kutil				

Stellungnahme:

Folgende Fragen bestehen zum Fachbereich Landschaft

1. Haben sich die Gutachter bereits einmal mit den Begriffen Geotop und Geobiotop beschäftigt? Sind ihnen diese Begriffe geläufig, wenn ja, wie ist es möglich, dass der Nockstein/Heubergzug als potenzielles Geotop von ihnen nicht explizit als solches dargestellt wurde?
2. Wie weit sind sie als Gutachter hinsichtlich der Bedeutung der Landschaft im Raum Nockstein aus Sicht der letzten Überprägung durch die Eiszeit eingetaucht? Haben sie sich mit der Quartärgeologie, die den letzten landschaftsprägenden Fußabdruck darstellt, genauer beschäftigt? Meines Erachtens nicht wirklich, denn sonst müsste ihnen aufgefallen sein, dass sie hier wesentliche Erkenntnisse dazu mit großer Unschärfe wiedergeben.
3. Ist ihnen das Wort Geobiotop geläufig, dass in Bayern seit den 1980er Jahren gebräuchlich ist, wenn sie über den „Schotterabbau“ am Fuße des Nocksteins sprechen? Wie beurteilen sie unter diesen Gesichtspunkt diesen Dolomit-Hangschuttsteinbruch?
4. Können sie mir erläutern warum ein Gebiet das folgendermaßen beurteilt wird „Der Nocksteingipfel samt den angrenzenden, für diese geringe Höhenlage außergewöhnlichen, naturnahen und zugleich alpin anmutenden Felsformationen und die Nocksteinschlucht stellt ein bis weit in das Salzburger Becken und in den Flachgau hinaus bildprägendes Landschaftsbild dar“ (Regioplan) man zum Schluss kommen kann: „Aufgrund der Dichte der Erholungsnutzung in diesem Raum führt die Trassenführung über den Nocksteingrat zu einer erheblichen Beeinträchtigung der landschaftsgebundenen Erholung für den gesamten Nocksteinraum, nicht jedoch zu seiner vollständigen Entwertung.“ Wie ist diese schizophrene Aussage zu verstehen? Wie interpretieren sie nicht vollständige Entwertung in Prozentzahlen?

Gez. Horst Ibetsberger